

Man sollte sich denn doch bequemen
 Und Theil am Los des Landes nehmen.
 'Das thu' ich,' sagt die Quelle leis,
 Das ist mein Ernst und ganzer Fleiß.
 Und ist's im Lande drückend schwül,
 So findet mich der Durst'ge kühl;

Bist du betrübt in Sturmsgefahr,
 Da bleib' ich ruhig, spiegelklar;
 Bist du in Abkühlung erstarrt,
 Hab' ich noch Wärme mir gespart.
 Ich sammle tief und nicht gemächlich;
 Nicht gerne wär' ich oberflächlich.'

Der Flügelschlag der Zeit.

Von Fröblich,
 Gesammelte Schriften. Frauenfeld 1853. I, 102.

Die wilde Jagd der Eulen,
 Die über Wald und Nacht
 Nach Raub wie Wölfe heulen,
 Daß sie an die gerathen,
 Die sich in Angst verrathen,
 Sie rufen: 'Auf, erwacht!
 Vorbei ist Mitternacht;
 Ihr Schläfer merket nichts

Vom Fortschritt neuen Lichts;
 Ihr drückt in träger Ruh
 Vor ihm die Augen zu
 Und laßt die Zeit verstreichen,
 Zu merken ihre Zeichen,
 Der doch nicht auszuweichen.
 Auf! — höret weit und breit
 Den Flügelschlag der Zeit!

Wolfsgeheul.

Von Fröblich,
 Gesammelte Schriften. Frauenfeld 1853. I, 116.

In die Schaf- und Rinderheerde,
 In die Weide edler Pferde
 Waren Wölfe eingefallen,
 Und der Schädel eingeschlagen
 Dem gewaltigsten von allen.
 Wolfeland füllte sich mit Klagen
 Und mit Trauerfestlichkeiten;
 Alles stimmte in den Ruf:
 'Schändlich ist der Rösse Huf,
 Ihn, den Ruhm der fernsten Zeiten,
 Der für unsre gute Sache
 Wie kein anderer gesprochen

Und die Schranken hat durchbrochen,
 Diesen aus gemeinster Rache,
 Statt der Welt ihn zu erhalten,
 So mit Grausamkeit ermorden
 Konnten die nur, die bei Hunden,
 Schaf und Stier willkürlich schalten,
 Blindesten Gehorsam funden
 Und zu edlen Herrn sind worden.' —
 Also klagten Patrioten
 Zu Wolfshalden und Wolfsfelden
 Um den bestverdienten Helden
 Und um ihren größten Todten.

Die vier Gräser.

Von Rückert,
 Gesammelte Gedichte. Bd. V. Erlangen 1838. S. 305.

Ich sah an einem Raine
 Vier Gräser stehn gebückt,
 Mit einem Edelsteine
 Jedes vom Thau geschmückt.
 Und drei davon zu neigen
 Begannen sich im Tanz,
 Um ihr Juwel zu zeigen
 In buntem Farbenglanz.

Die eine ließ den blauen,
 Die andre den Rubin,
 Und die den gelben schauen,
 Für Onyx hielt ich ihn.
 Allein die vierte Schwester
 Stand still und unverwandt;
 Mir schien ihr Stein ein bester
 Farbloser Diamant.